

Bericht über die Stimmung unter den Soldaten in Ulm im Frühjahr 1918

„Heute Nachm. wurde der Militärpolizeistelle Ulm telefonisch mitgeteilt, dass in der Herdbruckerstrasse nach einem Offizier von einigen bayerischen Soldaten mit einem Glas geworfen wurde u. dass es zwischen einem General u. mehreren bayr. Soldaten – vermutlich von einem Transport – auf der alten Donaubrücke hier, zu einem Zusammenstoß gekommen sei.

Die von mir sofort auftragsgemäss angestellten Ermittlungen ergaben folgendes:

In der Friedenskaserne in Neu-Ulm befindet sich z.Zt. ein Sammeltransport von versch. Regimentern des 1. bayr. Armeekorps unter Führung von Herrn Major Berchtold. Der Transport ist eingeteilt in 3 Kompagnien. Die Truppen mussten heute Vorm. um ½ 10 Uhr im Kasernenhof der Friedenskaserne kompagnieweise antreten, wo Herr Major Spielhagen u. Herr Major Berchtold zugegen waren.

Nach Angabe des Feldwebels Reinwald u. des Sergeanten Schick der 1. Kompagnie bayr. Inf. Regt. 12 ritt Major Spielhagen zur 1. und dann zur 2. Kompagnie u. kontrollierte den Haarschnitt. Einzelne Soldaten mauln darüber wobei Spielhagen den Ausdruck benützte „Ihr Herrgottsakramenter“, wodurch sich die Soldaten aufregten und schimpften. Ungefähr zu gleicher Zeit traf Major Berchtold einen Soldaten mit dem Tornister auf dem Rücken – jedoch nicht im Glied – rauchend an u. erteilte diesem deswegen 3 Tage mittleren Arrest, was bei den übrigen Soldaten ebenfalls Aergernis erregte. Nach diesem tadelte Major Berchtold einem Soldaten seine schlechte Haltung u. befahl ihm seine Hände besser anzulegen, worauf dann der Soldat schrie „nein niemals du Pfundhammel“. Einige andere Soldaten unterstützen dabei den Ungehorsam u. es entstand dadurch eine allgemeine sehr laute Schimpferei.

Um ¾ 12 Uhr, als der Transport zum Essen fassen im Kasernenhof angetreten war, kam Exzellenz Generalleutnant von Grosch in Kasernenhof. Plötzlich umringten die Soldaten der 2.u.3. Komp. Seine Exzellenz und schrien „Urlaub, Urlaub u.a. mehr“. Exzellenz von Grosch wehrte ihnen anscheinend ab, wobei ihm einer der Soldaten sein Mittagessen vor die Füße warf. Auf dieses hin zog Exzellenz von Grosch blank u. schlug mit dem Säbel um sich bis ihn die Soldaten wieder frei liessen.

Gerüchteweise hörte ich noch folgendes erzählen:

„Heute Nachm. gingen einige bayr. Soldaten auf der alten Donaubrücke nach Neu-Ulm. Auf der Brücke begegnete ihnen Exzellenz von Grosch, hielt sie an u. schickte sie wieder zurück weil sie nicht oder schlecht gegrüsst hätten, wodurch ein Auflauf von vorübergehenden Personen, die daran Aergernis genommen, entstanden sei. Inwieweit letzteres der Wahrheit entspricht konnte bisher nicht ermittelt werden....“

Bericht der Militärpolizeistelle Ulm vom 28. Mai 1918
(Stadtarchiv Ulm, H Ernst Nr. 29)

Arbeitsanregungen:

Arbeite die verschiedenen im Text genannten Dienstgrade von Militärangehörigen heraus und ordne sie in einem Schaubild nach Hierarchieebenen.

Charakterisiere das Verhältnis zwischen den einfachen Soldaten und den Offizieren.

Stelle Mutmaßungen darüber an, welche Auswirkungen die Stimmung unter den einfachen Soldaten auf die Kriegführung gehabt haben könnte.